

Gute Nachrichten

» capito@augsbu-ger-allgemeine.de

**Kickende
Bürgermeister**

Bälle über ein Fußballfeld zu kicken gehört eigentlich nicht zu den typischen Aufgaben eines Bürgermeisters. Trotzdem gibt es einige unter ihnen, die das gerne tun. Einer ist Daniel Retsch, der Bürgermeister einer Gemeinde im Bundesland Baden-Württemberg. Er hat nun die Chance, Teil der Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister zu werden. Diese Mannschaft gibt es wirklich! Sie besteht aus Bürgermeistern aus ganz Deutschland. Auch andere Berufsgruppen haben eine Fußballnationalmannschaft. Es gibt zum Beispiel ein Team, das aus Autoren besteht. Beim FC Bundestag stehen Politiker auf dem Fußballplatz. Die Bürgermeister aus Deutschland treten dann bei Turnieren gegen die Bürgermeister-Teams aus anderen Ländern an. Dabei geht es außerdem um einen guten Zweck. Die deutsche Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister unterstützt die SOS-Kinderdörfer, etwa indem sie Spenden sammelt. Ob Daniel Retsch es in die Mannschaft schafft, entscheidet sich bei einem Trainingslager. Dann heißt es: Raus aus Anzug und Krawatte, rein ins Fußballtrikot!



Daniel Retsch

Euer **CAPITO**-Team

Witzig, oder?

Hanna kennt diesen Witz:

Zwei stolze Pinguinelfern warten darauf, dass ihr Pinguinbaby das erste Wort spricht. Der Pinguinvater: „Bestimmt sagt es Papa!“ Die Pinguinmutter: „Bestimmt sagt es Mama!“ Darauf das Kleine: „Blöde Kälte!“

» Kennst du auch einen guten Witz? Schreib einfach an: capito@augsbu-ger-allgemeine.de



Auf dem Schiff steht ein riesiger Kran. Mit ihm werden zum Beispiel Windräder errichtet. Foto: Bernd Wüstneck, dpa

Kran für Baustellen auf dem Meer

Dieser große neue Kran kann 5000 Tonnen heben! Ungefähr so viel wiegen 25 Blauwale, die als schwerste Tiere der Welt gelten. Der Kran ist aber nicht dazu gedacht, Wale aus dem Meer zu ziehen, auch wenn er auf einem Schiff steht. Wie andere Kräne wird er bei Bauarbeiten eingesetzt. Hier geht es um Bauarbeiten auf dem Meer. Man sagt dazu auch offshore (gesprochen: offschor), also vor der Küste. Vielleicht hast du dich schon einmal gefragt, wie zum Beispiel die vielen Windräder im Meer aufgestellt werden? Es sind solche Schwerlastkräne, die beim Aufbau solcher Anlagen zum Einsatz kommen! Der neue Kran wurde gerade auf der Ostsee getestet. Auch von der Küste aus kann man ihn in der Ferne sehen.



© Watterson/UPS/Distr. Bulls

Zu trocken, zu nass, genau richtig?

Natur Pflanzen haben Durst. Vor allem im Frühjahr brauchen sie viel Wasser, das sie mit der Wurzel aus der Erde holen. Aber ist die Erde feucht genug? Fachleute berechnen das.

Brauchen die Pflanzen auf der Fensterbank Wasser? Manche Leute prüfen das, indem sie mit einem Finger auf die Erde drücken: Ist die feucht oder zu trocken? Ein Daumen ist allerdings zu wenig, wenn es um Felder in der Landwirtschaft geht, um ganze Wälder oder Gärtnereien, die Blumen und Gemüse für uns anbauen. Für die sind genauere Informationen über die Feuchtigkeit im Boden wichtig. Wie sieht es zum Beispiel tiefer in der Erde aus: Reicht die Feuchtigkeit, um die Wurzeln der Bäume mit ausreichend Wasser zu versorgen? Ist es zu trocken, müssen zum Beispiel Förster sehr viel stärker auf Gefahr durch Waldbrände achten.



Der Boden auf diesem Acker ist ziemlich trocken.

Foto: Jens Kalaene, dpa

Fachleute vom Deutschen Wetterdienst liefern mithilfe einer speziellen Technik die passenden Informationen. Sie berechnen die Bodenfeuchte bis zu zwei Meter tief in ganz Deutschland. „Über Farbverläufe kann ein Landwirt auf einen Blick er-

kennen, ob in seiner Region in zum Beispiel 60 Zentimeter Tiefe unter Winterweizen extremer Trockenstress besteht“, erklärt der Fachmann Tobias Fuchs. Auch das Gegenteil zeige sich, wenn etwa durch zu viel Wasser den Pflanzen Schaden droht. In den vergangenen Jahren machte allerdings vor allem mehr Trockenheit im Frühjahr Probleme. So regnete es etwa im Nordosten von Deutschland ausgerechnet von Mitte März bis Mai an etwa 40 Tagen nicht mehr. Das berichteten die Fachleute vom

Wetterdienst am Dienstag. Genau in dieser Zeit brauchen zum Beispiel Weizen, Mais und Rüben viel Wasser, um gut zu wachsen.

Der Experte Tobias Fuchs warnte: „Leider müssen wir davon ausgehen, dass solche Trockenperioden mit der zunehmenden Erderwärmung häufiger und vielleicht auch heftiger auftreten werden.“

Es wird auch Geld für mehr Klimaschutz geben

Damit trotzdem in Zukunft genügend Pflanzen wachsen, sollten Bauern jetzt zum Beispiel überlegen: Welche Sorten vertragen Trockenheit besser? Die deutsche Umweltministerin kündigte zudem am Dienstag an: Es wird Geld geben, um natürlichen Klimaschutz zu verbessern. „Damit werden wir Moore wieder vernässen, Auen renaturieren sowie Wälder, Böden, Gewässer und Meere erhalten und schützen.“ (dpa)

Sind Handystrahlen schädlich?

Faktencheck Manche Leute haben Angst vor Strahlen. Ist da was dran?

Die Strahlung von Handys und Smartphones ist schädlich. Das denken manche Menschen. Sie glauben etwa, schlechter zu schlafen oder sogar krank zu werden. Stimmt das?

● **Die Antwort** Nein, darauf weist nichts hin. Der Mobilfunk ist gut erforscht. Forschende haben sich alles Mögliche angeschaut, etwa den Schlaf und die Häufigkeit der Krankheit Krebs. Dabei kam heraus: Handys und Mobilfunkmasten haben darauf keinen Einfluss.

Für den Schutz vor Strahlung zuständig ist in Deutschland das Bundesamt für Strahlenschutz. Anja Lutz arbeitet bei dieser Behörde. Sie sagt: „Keiner muss sich Sorgen machen, dass das

Handy oder WLAN gefährlich sein könnte.“ Gefährlich wäre es, wenn die Mobilfunkstrahlung im Körper etwas so verändern könnte, dass ein Schaden entsteht. Aber so eine Wirkung ist nicht bekannt.

Sie können den Körper leicht erwärmen

„Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können gut erklären, was ein Stoff im Körper macht“, sagt Anja Lutz. „Sie wissen zum Beispiel, wie die ultraviolette Strahlung der Sonne die Haut schädigen kann.“ Bei Mobilfunk sehen sie keine solche Veränderung im Körper.

Es gibt nur eine Sache, die schon lange bekannt ist: Die Strahlen können den Körper

ganz leicht erwärmen. „Damit das nicht zu viel wird, sagen die Vorschriften: Die Erwärmung muss weit unter einem Grad bleiben“, sagt Anja Lutz. Doch auch so eine kleine Erwärmung passiert eigentlich nie, sagt die Fachfrau.

Derzeit nutzen Smartphones und Handys normalerweise eine Technik, die 4G heißt. Nun wird gerade ein Netz mit 5G gebaut. Damit lassen sich viel mehr Daten übertragen. „5G ist nicht so neu, wie es klingt. Die Funkwellen dafür sind die gleichen wie jetzt oder ganz ähnlich“, sagt Anja Lutz. Deshalb gehen Forschende davon aus: Auch in Zukunft sind Handys nicht gefährlich für die Gesundheit. (dpa)



Einige Leute denken, die Mobilfunkstrahlung von Handys ist schädlich. Aber das stimmt nicht. Foto: S. Kahnert, dpa

Noch mal miteinander reden

Krieg Die Ukraine und Russland haben darüber gesprochen, wie Frieden stattfinden könnte.

Schon seit länger als einen Monat wird in der Ukraine gekämpft. Russische Soldaten haben das Land angegriffen. Die Ukrainer verteidigen sich. Aber es gibt auch den Versuch, diesen Krieg mit Gesprächen zu beenden.

Am Dienstag trafen sich Gruppen aus Russland und der Ukraine in der türkischen Stadt Istanbul, um nochmals miteinander zu reden. Der türkische Präsident empfing beide Seiten. Er versucht, bei den Verhandlungen zu helfen. Das ist aber sehr schwierig, weil beide Seiten

sehr unterschiedliche Ziele haben.

Die Ukraine will, dass die russischen Truppen abziehen und

das Land auch in Zukunft nicht mehr angreifen. Russland will unter anderem, dass die Ukraine niemals Teil der Nato wird. Das

ist ein Militärbündnis, das sich gegenseitig hilft, wenn eines der Mitgliedsländer angegriffen wird. Auch Deutschland gehört zur Nato.

Außerdem fordert Russland, dass Gebiete der Ukraine als Teile Russlands anerkannt werden.

Nach den Gesprächen verkündete ein Mitglied der russischen Seite, dass Russland die militärischen Tätigkeiten in zwei Gebieten deutlich verringern will. Das würde auch die ukrainische Hauptstadt Kiew betreffen. (dpa)



In diesem Auto sitzt der türkische Präsident. Er hat die Gruppen aus der Ukraine und aus Russland zum Gespräch empfangen. Foto: Emrah Gurel, AP/dpa

Wir verstehen uns Folge 9 Badezimmer

Sprachschule Deutsch - Ukrainisch

Dusche душ / dush

Toilette туалет / tualet

Handtuch рушник / для рук / rushnyk dlya ruk

Badewanne ванна / vanna

Waschlappen мочалка / mochalka

Waschmittel пральний порошок / pral'nyy poroshok

Waschmaschine пральна машина / pral'na mashyna

AZ INFOGRAFIK GRAFIK: JULIA POLLMANN DOLMETSCHERIN: IRINA ZIMMERMANN WWW.IRINAZIMMERMANN.DE

Wissen praktisch anwenden

Es gibt so einen Spruch über manche Forscherinnen und Forscher: Die sitzen im Elfenbeinturm, heißt es. Das soll bedeuten, sie interessieren sich nicht für die Wirklichkeit um sie herum und dafür, was ihre Forschung für den Alltag bedeuten könnte.

Fachleute arbeiten besser zusammen

Das Gegenteil soll jetzt in der Stadt Karlsruhe in Süddeutschland passieren, in der sogenannten Forschungsfabrik. Die wurde nun mit einer Feier eröffnet. Das Ziel ist, das neue Wissen aus der Forschung möglichst schnell praktisch zu nutzen.

Ein Beispiel: Forscherinnen und Forscher untersuchen die Eigenschaften bestimmter Stoffe, wie etwa ihre Leichtigkeit und ihre Festigkeit. Mit anderen Forscherinnen und Forschern testen sie dann, wie man das neue Wissen über diese Stoffe anwenden kann. Vielleicht könnte es damit zum Beispiel gelingen, verbesserte Batterien für Autos zu bauen. (dpa)